



Was wir tun

Wir vom NABU Regionalverband Gransee e.V. setzen uns für den Erhalt der regionalen Populationen von Dohle, Turmfalke und Schleiereule ein, indem wir z.B. alte Trafoturm-Stationen, die sich besonders für den Artenschutz eignen, vom Netzversorger übernehmen, diese mit Nistkästen versehen und sie langfristig betreuen.

Außerdem helfen wir in den Gemeinden im Altkreis Gransee, bestehende Nistmöglichkeiten in Kirchen, Ställen, Scheunen und Türmen zu erhalten und - wo dies möglich ist - neue zu schaffen.

Neben dem Gebäudebrüterschutz engagieren wir uns in einer Vielzahl weiterer Projekte für die Natur vor unserer Haustür. Einen Schwerpunkt legen wir auf den Schutz bedrohter Lebensräume, die für die Landschaft in unserem Verbandsgebiet typisch sind. Dazu gehören die berühmten Klarwasserseen Nordbrandenburgs, aber auch Moore und Feldsölle, alte Laubwälder und reich strukturiertes Agrarland. Im Artenschutz fokussieren wir uns auf Vogelarten wie Schreiadler und Weißstorch. Wir kümmern uns aber auch um viele andere Artengruppen wie Pflanzen, Amphibien und Insekten.

Mehr über unsere Arbeit zum Gebäudebrüterschutz und zu unseren sonstigen Aktivitäten erfahren Sie auf unserer Internetseite.

Wir freuen uns auf Sie

Beim NABU können Sie sich mit anderen Naturfreunden für die Natur vor Ihrer Haustür engagieren. Helfen Sie mit: als Mitglied, als ehrenamtlicher Helfer in unserer NABU-Gruppe oder mit einer Spende! Wir freuen uns über kluge Ideen und tatkräftige Unterstützung, egal ob regelmäßig oder punktuell. Schreiben Sie uns per Post oder E-Mail oder schauen Sie am besten gleich persönlich bei einem unserer Treffen vorbei!

Kontakt

NABU Regionalverband Gransee e.V.
Ansprechpartner: Jan Koch
Fürstenberger Str. 6
16775 Stechlin OT Menz
www.nabu-gransee.de
info@nabu-gransee.de

Spendenkonto

NABU Regionalverband Gransee
Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN DE45 1605 0000 1000 7465 14
SWIFT BIC WELADED1PMB
Betreff: "Gebäudebrüeter"

Impressum

© 2017, NABU Regionalverband Gransee e. V.; Text, Redaktion, Gestaltung: Tilmann Disselhoff; gedruckt auf 100 % Recyclingpapier; Bildnachweis: Titel: R. Rößner, S. 2 (innen): D. Bellmer (o.), A. Prieur (u.); S. 3: D. Bellmer; S. 4: M. Muszeika (o.), H. Pollin (u.); S. 5 (außen): S.Oldorff

Gebäudebrüter brauchen unsere Hilfe

Der NABU Regionalverband
Gransee schützt bedrohte
Vogelarten

Machen Sie mit!



Gefiederte Untermieter

Viele Vogelarten suchen die Nähe zum Menschen. In Scheunen, Ställen, Kirchen, Dachböden und Türmen finden sie geeignete Lebensräume, um ihre Jungen aufzuziehen, auf die Jagd zu gehen und Schutz zu suchen. Für ihre Nester brauchen sie in der Regel Hohlräume oder stille Winkel, wobei jede Vogelart ihre eigenen Vorlieben hat.

In letzter Zeit sind vogelfreundliche Gebäude immer seltener geworden. Häufig werden Hohlräume und Zugänge beseitigt, selten werden neue geschaffen. Das macht den Vögeln das Leben als Nachbarn der Menschen schwer.

Der NABU Gransee setzt sich dafür ein, Gebäudebrütern neue Zu Hause zu schaffen. Helfen Sie uns dabei!



Welche Arten?

Schleiereule

Schleiereulen sind bei uns selten geworden. Sie leiden unter abnehmenden Kleinsäugerbeständen. In schneereichen Wintern brauchen sie offene Scheunen und Ställe, um dort Mäuse jagen zu können. Schleiereulen sind strikt nachtaktiv. Sie verbringen den Tag gut versteckt und sind daher selten zu erblicken.

Turmfalke

Der Turmfalke ist die häufigste Falkenart in unserer Region. Man erkennt ihn am typischen Rüttelflug. Turmfalken sind bei ihrer Nahrungswahl recht flexibel und fressen u.a. Mäuse, Insekten, Regenwürmer und kleine Vögel. So kommen sie mit verschiedenen Umweltbedingungen zurecht.

Dohle

Dohlen sind die kleinsten der schwarzen Rabenvögel. Anders als ihre größeren Verwandten Nebelkrähe, Saatkrähe und Kolkrabe nisten sie in Höhlen. Obwohl sie ihr Leben lang ihrem Partner treu bleiben, sind sie sehr sozial und brüten gerne in Kolonien. Die größte Brutkolonie in unserer Gegend befindet sich in der Kirche von Gransee.

Hausperling, Mauersegler, Mehlschwalbe...

Neben den oben beschriebenen Vogelarten gibt es eine Reihe kleinerer Arten, die ebenfalls von menschlichen Behausungen als Lebensraum profitieren. Dazu gehören Spatz (Hausperling), Feldperling, Rauch- und Mehlschwalbe, Bachstelze, Hausrotschwanz und Mauersegler. Und zu guter letzt finden auch Fledermäuse in Gebäuden ihre Sommer- und Winterquartiere.



Wie können Sie helfen?

Melden Sie uns Brutvorkommen

Leben bei Ihnen bereits Eulen, Falken oder Dohlen? Wir versuchen ständig einen aktuellen Überblick zu den regionalen Populationen der Gebäudebrüter zu behalten, können jedoch nicht jedes Brutpaar kennen. Wenn bei Ihnen Schleiereule, Turmfalke oder Dohle vorkommen, sagen Sie uns gerne Bescheid! Am einfachsten ist es Sie schreiben uns eine Email an info@nabu-gransee.de.

Hängen Sie Nistkästen auf

Helfen Sie Gebäudebrütern, indem sie ihnen Nisthilfen anbieten. Bei der Standortplanung und Bereitstellung von Nistkästen für Dohle, Turmfalke und Schleiereule helfen wir gerne.

Decken sie den Vögeln den Tisch

Viele Vogelarten - nicht nur Gebäudebrüter - leiden unter einem immer weiter abnehmenden Nahrungsangebot in der Landschaft. Wenn Sie giftfrei gärtnern und extensive Wiesen erhalten, geben Sie Insekten und Kleinsäugetern eine Chance und helfen so auch den Vögeln.

